

DESIGN DREAM | PRO SIEBEN, 21.15 UHR

# Mehr als nur Bett und Kasten

Neue Design-Show begibt sich auf die Suche nach dem besten Innenarchitekten des Landes.

**E**in Akt der Leidenschaft für die einen, eine mühselige Notwendigkeit für andere: Die Einrichtung der eigenen vier Wände ist gleichermaßen eine finanzielle wie kreative Herausforderung – und eine, die längst auch ihre Fernseh-tauglichkeit unter Beweis gestellt hat. Die „Great Interior Design Challenge“ läuft seit 2014 erfolgreich in der BBC und ist wie „Amazing Interiors“ auch auf Netflix abrufbar.

Mit „Design Dream“ bringt die Sendergruppe ProSieben-Sat.1 erstmals eine Innenarchitektur-Show aus Österreich. Bemerkenswerterweise nicht über die österreichischen Schwestersender ATV und Puls 4 ausgestrahlt, sondern von Pro Sieben Austria.

„Der Traum wäre die gemeinsame Familie. Da fehlt uns eigentlich nur noch das Schlafzimmer dazu“, stellt Stefan aus

**Daumen hoch? Die Juroren Thomas Feichtner, Marina Hoermanseder und Erik-Jan Middelhoven**

PRO7

Niederösterreich heute ab 21.15 Uhr (Pro Sieben) den sechs Kandidaten die erste Aufgabe. Zwei Tage lang haben die Künstlerin Tina (Burgenland), Influencer Thomas (Kärnten) und ihre vier Konkurrenten Zeit, aus dem uninspirierten Schlafräum einen Wohnraum zu machen. Von der Handskizze über den Einkauf bis zum fertigen Schlafzimmer – in der Sendung in 45 Minuten zusammengefasst.

Wem das am schlechtesten gelingt, entscheidet eine dreiköpfige Jury, die in jeder der



fünf Sendungen einen der Kandidaten nach Hause schickt. Die Experten von „Design Dream“ sind Mode-Designerin Marina Hoermanseder, Industrial Designer Thomas Feichtner und Einrichtungsexperte Erik-Jan Middelhoven. Letzterer kommt von einem bekannten schwedischen Möbelhaus, dem (unübersehbaren) Kooperationspartner des Formats.

Und Stefan? Der darf am Ende der heutigen Sendung jene Schlafzimmereinrichtung behalten, die ihm am besten gefällt.

**Daniel Hadler**

## ERDOĞAN-„SCHMÄHGEDICHT“

### Böhmermann verklagt Merkel

Ein satirisches Gedicht von Jan Böhmermann (Bild) löste 2016 eine diplomatische Krise aus: Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan gab sich damals beleidigt, Deutschlands Kanzlerin Angela Merkel bezeichnete es als „bewusst verletzend“. Drei Jahre später klagt Böhmermann Merkel nun auf Unterlassung ihrer Kritik am Gedicht.



## NETFLIX

### Schluss mit Urlaub

Die spanische Netflix-Produktion „Haus des Geldes“ war eine der Erfolgsserien des vergangenen Jahres. Die Geschichte über eine Bande, die eine Gelddruckerei überfällt, löste einen Boom spanischer Serien aus. Wie der Streamingdienst nun bekannt gab, startet am 19. Juli die zweite Staffel.

## TV-TAGEBUCH



Werner Krause

werner.krause@kleinezeitung.at

## In Gondeln zur Visite

Klinik-Serien im ORF

Die TV-Woche startet mit Staffel-Orgien, Klinik-Serien dominieren. Grund genug für einen Abstecher ins Kittel-Genre. Zugegeben, der letzte Besuch in „Grey’s Anatomy“ liegt schon geraume Zeit zurück, handlungsmäßig dürfte sich also einiges getan haben, geblieben ist das stabile Verhältnis zwischen OP-Tisch (dienstlich) und Bett (intim). Einer der Beischlaf-Anbahnungen ist ein wunderbarer Dialog zu verdanken. Frau Doktor wünschte sich, mitten im Gewühl, von ihrem Herrn Doktor den Kauf eines Kernspintomografen. Klar doch, wer möchte den nicht? Der Mann aber reagierte mit Schnappatmung und empörter Flucht. Wahrscheinlich, um Blutbeutel zu zählen. Wir wissen’s nicht, wir ahnen’s nur. Aber das Gerät kommt, trotz Rohrkrepiierer. Jede Wette drauf.

Relativ neu ist die Skalpell-Soap „New Amsterdam“. Seltsam: Die Mitwirkenden haben fast ständig feuchte Augen oder weinen gar. Da muss eine Therapie her, sonst steht die Klinik bald knietief unter Wasser. Und die Visiten müssten in Gondeln absolviert werden. Aber warum auch nicht?

Recht erstaunlich ist es eigentlich, dass die FPÖ, die ja massiv in den ORF drängt, keine eigene Ärzteserie fordert. Für Herrn Kickl. Der neigt ständig zu obskuren Operationen. Jetzt aber einen Tupper bitte.